

22/XI. 1918

90

(Der Scharlach.) Im vorigen Monat ist der Scharlach, wie wir seinerzeit geschrieben haben, sehr heftig aufgetreten und die Zahl der Scharlachkrankungen hat im Oktober eine Höhe erreicht, wie sie nur gelegentlich der letzten Scharlachepidemie im Jahre 1912 festgestellt wurde. Glücklicherweise nahmen die Erkrankungen einen sehr milden Verlauf, und gegen Ende des Monats begann, wie Oberphysikus Dr. Alexander v. Szabó in der jüngsten Monatsitzung des Verwaltungsausschusses meldete, auch die Zahl der Erkrankungen an Scharlach stark abzunehmen. Leider erwies sich die Hoffnung, daß die Zahl der Scharlachkrankungen bald wieder auf die normale Höhe herabsinken werde, als trügerisch, denn nach dem jüngsten Wochenbericht des hauptstädtischen Oberphysikats ist die Morbiditätsziffer, die in der ersten Novemberwoche stark unter hundert gesunken war, wieder in die Höhe gesprungen und in der verfloffenen Woche auf 129 gestiegen. Die Erkrankungen nehmen jedoch nach wie vor einen ungemein milden Verlauf und die Mortalitätsziffer ist sehr gering. Das Oberphysikat hat übrigens alle Maßregeln zur Verhinderung einer Weiterbreitung dieser Infektionskrankheit getroffen, so daß zu Besorgnissen kein Anlaß besteht.